der Reichsregierung hervorgehen, sondern auch die gesammte Geschäftslage läßt jetzt kaum noch einen Zweifel übrig, daß die Session sich über Pfingsten ausdehnen wird. Auf der rechten Seite des Hauses wünscht man, daß vor Pfingsten alle noch restirenden Vorlagen erledigt werden bis auf das Unfallversicherungsgesetz, das danach nach Pfingsten zur Berathung gelangen soll.

Geheimer Rath Reuleaux befindet sich auf der Rückreise von der Ausstellung von Melbourne nach Deutschland.

In Berlin wurde in der Nacht zum Dienstag auf dem Hamburger Bahnhof ein junges Pärchen angehalten, das über Hamburg sich nach England begeben wollte. Die Dame war die Tochter eines sehr reichen Leipziger Buchhändlers, ihr Begleiter ein aus Prag gebürtiger junger Mann Namens P., der in Leipzig als Volontär in einem Geschäft gearbeitet hatte und nicht unvermögend ist. Das Paar hatte sich kennen und lieben gelernt, da es indeß die Einwilligung zur Vermählung nicht erlangen konnte, so beschloß dasselbe, gemeinsam zu entfliehen. Die Eltern der jungen Dame hatten von dem Plane noch so rechtzeitig Kenntniß erlangt, daß sie dem Paare ein Telegramm vorausschicken konnten, durch welches ein Berliner Rechtsanwalt ersucht wurde, die Weiterreise der Flüchtigen zu verhindern. In schonender Weise wurde das Paar auf dem Hamburger Bahnhofe angehalten und getrennt. Die Dame wurde in das Haus des Rechtsanwalts geführt, von wo sie die sofort telegraphisch in Kenntniß gesetzte Mutter am nächsten Tage abholte; der Herr dagegen mußte sich zur Fahrt nach dem Wolfenmarkt bequemen, von wo er indeß schon nach wenigen Stunden entlassen wurde. Im Besitz des jungen Mannes fand man 9000 Mk., die, wie auf telegraphische Nachfrage festgestellt wurde, sein Eigenthum waren, er hatte das Geld bei dem Bankhause in Leipzig, in welchem er thätig war, deponirt gehabt und kurz vor der Flucht erhoben. Das Paar wollte in England sich ehelich verbinden. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist wohl zu erwarten, daß das Abenteuer doch noch mit einer Verbindung der Liebenden fröhlich abschließt.

Verschiedene Berichte hatten dem preußischen Minister des Innern Veranlassung gegeben, über die Frage, ob dem sogenannten Magnetiseur Hansen aus Kopenhagen im preußischen Staatsgebiet die Veranstaltung öffentlicher Vorstellungen zu gestatten sei, die gutachtliche Aeußerung der Königl. Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen einzuholen. Sie gelangte zu dem Resultate, daß es sich bei den gedachten Vorstellungen um physiologische Experimente handle, welche die Möglichkeit einer Schädigung der Gesundheit der dabei als sogenannte Medien benutzten Personen mindestens sehr nahe legen. Die Polizeibehörden sind daher angewiesen worden, daß dem genannten Hansen oder anderen sog. Magnetiseuren die Veranstaltung öffentlicher Vorstellungen nicht ferner gestattet werde. (O hohe Weisheit!)

Ein gräßlicher höchst trauriger Vorfall, der leichtbegreiflicher Weise großes Aufsehen erregt, wird aus Harleshausen bei Kassel gemeldet. Dort hat ein junger, erst seit Ostern daselbst angestellter Lehrer während des Unterrichts ein etwa 8 Jahre altes Schulkind dermaßen gezüchtigt, daß der Tod sofort eingetreten ist. Der Lehrer soll — so vernimmt man — das störrige Kind über die Bank gezogen und bei dem Bemühen, ihm die Hiebe auf die richtige Stelle zu geben, wogegen der Knabe sich natürlich heftig sträubte, denselben mit so großer Gewalt am Kopfe herumgezogen haben, daß ein Genickbruch die Folge war. Das Gerücht, der junge Lehrer habe sich heimlich entfernt und aus Verzweiflung ein Leids angethan, bestätigt sich nicht. Der Lehrer hat seine Stellung nicht verlassen.

In Göttingen ist es zu argen Tumulten gekommen. In den Universitätsferien wurde von den Behörden der Beschluß gefaßt, auch in Göttingen die in den meisten anderen preußischen Universitätsstädten bestehende Polizeistunde (12 Uhr) einzuführen. Diese Maßregel ist am 15. d. Mts. in Kraft getreten, am Sonntage, der von allen Tagen der Woche zur Einführung dieser Einrichtung gewiß nicht günstig ist. Bei dem am Sonntag eröffneten sogenannten „Bierconcert" kam die allgemeine Unzufriedenheit zum Ausbruch. Um 12 Uhr zogen von allen Seiten die Schaaren auf den Markt; Studenten, Bauleute, Handwerker, vom Genuß des Bieres animirt, stellten der Polizei entschiedenen Widerstand entgegen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Leider sollte dieser Vorfall nur das Vorspiel weiterer Excesse sein. In der Nacht zum Dienstag hatte man dasselbe Schauspiel, nur in erhöhtem Maße. Dem Bürgermeister, sowie einem benachbarten Professor wurden die Fenster eingeworfen. Es erfolgten einige 60 Verhaftungen. Jetzt wurden von den Behörden Maßregeln zu Massenverhaftungen getroffen. In der Nacht zwischen 12—3 Uhr waren die Straßen in der Nähe des Marktes, sowie der Markt selbst dicht gedrängt voll junger Leute. Nachdem die Pedelle vergeblich noch einmal gewarnt, die Polizei thätlichen Widerstand fand, erfolgten unter entsetzlichem Getümmel einige hundert Verhaftungen durch das Militär. Am folgenden Tage, am 18., war bis 12 Uhr Nachts Alles ruhig, dann sammelten sich vor dem Rathhause die Studenten an. Die gesammte Gendarmerie war aufgeboten worden, welche alsbald auch mit gezogener Waffe Massenverhaftungen vornahm. Sämmtliche Soldaten der Garnison befanden sich in der Kaserne, eine starke Patrouille (à Mann 40 scharfe Patronen) rückte auch an, machte jedoch vorläufig keine Bewegung. Ein Zug, welcher gewiß 1000 Personen stark war, wiederholte die Demonstration vor dem Hause des Bürgermeisters. Dann begab er sich unter fortwährenden Verhaftungen — wieder ins Centrum der Stadt, wo er sich auflöste. 200 Studenten zogen dann (1 Uhr) nach dem benachbarten Dorfe Weende hinaus, unter dem Gesange: „Muß ich denn, muß ich denn zum Städtchen hinaus". Man begab sich in ein Lokal, wo ein Kommers arrangirt wurde. Zuerst sang man das Lied: „Deutschland, Deutschland, über Alles", dann wurde ein begeisterter Salamander auf die Märtyrer-Commilitonen gerieben. Etwa 3½ Uhr Morgens erschien die Göttinger Polizei nebst einer Patrouille von 30 Soldaten; letztere stellten sich unten im Lokale auf, erstere drang in den Saal und gebot mit gezogener Waffe Feierabend. Lärmendes Gelächter, die Polizisten und Gendarmen wurden hinausgedrängt, die Thüren verbarrikadirt. Man stürmt jetzt von Außen das Lokal und treibt die Insassen mit blanker Waffe hinaus. Unten angekommen, muß Jeder einzeln durch die Soldatenreihen sich durch Abgabe der Studentenkarte legitimiren. Thut er das, so wird er freigelassen, alle Diejenigen, welche keine Karte bei sich haben (die sie also in der Stadt schon abgegeben hatten), werden in die Mitte der Patrouille genommen, nach Göttingen zurückgeführt und hier ins Gefangenhaus abgeführt, 64 an der Zahl. Man drohte auf dem Wege dorthin auch einigen mit Anlegen von Handschellen. Auf dem Universitätscarcer haben die Nacht etwa 30 zugebracht. Verhaftungen sind im Ganzen 212 vorgenommen (also über 20 Procent sämmtlicher hier Studirender). Vor dem Gefangenhause sammelten sich Nachmittags Hunderte von Studenten an, während die internirten Commilitonen (darunter eine Anzahl Doctoren 2c.), die den Humor noch nicht verloren hatten, das Scheffel'sche Lied anstimmten: „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein, Wer lange sitzt, muß rosten". Bald säuberte die Polizei den Platz. Nachmittags war auf dem „Rohns" eine sehr besuchte Studentenversammlung, welche beschloß, nunmehr von jeder weiteren nächtlichen Demonstration abzustehen; man habe nun gezeigt, in welchem Einvernehmen die Studentenschaft mit der städtischen Behörde stehe; es wurde ein Comité gewählt, welches durch andere Maßregeln dem Polizeibeschluß entgegenzutreten versuchen soll.

Frankreich. Paris, 19. Mai. In der Kammer herrschte schon lange vor Beginn der Sitzung wegen der Listenwahl große Bewegung. Die Galerien waren zum Brechen voll, wie noch nie. Die Kammer war fast vollzählig versammelt. Da Gambetta sich zum Worte gemeldet hatte, führte Brisson das Präsidium. Gambetta nahm auf der zweiten Bank Platz und bestieg dann, als alle eingeschriebenen Redner ihm den Vorrang überließen, die Tribüne. Er sprach von halb 4 bis 5 Uhr. Der Eindruck seiner Rede war tief. Gambetta war besonders in seinen ironischen Stellen interessant, als er z. B. gegen den Bischof Freppel polemisirte und die klerikalen Geldmanöver bei den Wahlen geißelte. Riesiger Applaus begleitete den Schluß seiner Rede. Als zur Abstimmung geschritten wurde, war die Spannung sehr groß. Selten hat man die Kammer so aufgeregt gesehen, wie während der Stimmenabgabe. Der Präsident, der die Ruhe herstellen wollte, war lange machtlos. Endlich formulirt er den Abstimmungs-Modus durch Namensaufruf und geheime Abgabe schwarzer Kugeln gegen oder weißer Kugeln für die Listenwahl. Da die Prozedur eine Stunde erheischen wird, drängt Alles — es war halb 6 Uhr — in die Salle des pas perdus. Die Listenwahl wurde selbst von den Anhängern verloren gegeben. Ich hörte Clémenceau resignirt sagen: Wir sind geschlagen. Um halb 7 begannen die Sekretäre die Kugeln einzuzählen. Man umdrängte die Tribüne in fieberhafter Erwartung. „En place, en place!" rief man von allen Seiten. Plötzlich ging ein freudiger Schauer durch die äußerste Linke. Sieben Stimmen! ruft Floquet ganz glücklich und wäre beinahe Spuller, der hinter ihm sitzt, um den Hals gefallen. Gambetta tritt ein, man umringt ihn, schüttelt ihm die Hände. Der Präsident erhebt sich, Todtenstille herrscht im Saale, er verkündet das Resultat: 243 gegen 235. Frenetischer Beifall brach links und von den Bänken der Bonapartisten aus. Letztere hatten sämmtlich für die Listenwahl gestimmt. Die Minister haben sich der Abstimmung enthalten. Gambetta war namenlos aufgeregt. Ferry saß auf der Ministerbank wie ein geschlagener Feldherr und fast verlassen. Der Lärm dauerte fort. Gaste brachte mehrere Amendements ein. Dieser Deputirte mit seinem kleinen, schneeweißen Vollbart ist durch seine beständigen Anträge, die regelmäßig verworfen werden, ein Schrecken der Kammer. Betäubender Lärm wollte ihn am Sprechen hindern, er setzte sich zu allgemeiner heiterer Ueberraschung auf eine der Urnen, die an der Tribüne stehen geblieben waren, um den Sturm vorüberziehen zu lassen. Der Präsident befahl, die Urnen wegzunehmen. Ungeheures Gelächter. Gaste beginnt unerschrocken seine siebzehn Amendements zu entwickeln, die unter allgemeinem Tumult verschwinden. Man sieht nur, wie seine Arme und sein Bart sich bewegen und unter Applaus steigt er endlich herab. Hierauf werden alle Artikel angenommen. Um halb 9 Uhr ist Alles beendet.

Nach in Paris eingegangenen Nachrichten aus Tunis hatten sich die dortigen Galeerensträflinge empört, wurden jedoch bald darauf wieder unterworfen.

Rußland. Der Zar beabsichtigt seine Residenz auf einige Zeit nach Moskau zu verlegen. Zur Besprechung über die dort zu treffenden Anordnungen ist der Generalgouverneur von Moskau bereits in Petersburg eingetroffen. Kriegsminister Graf Milutin, welcher sein Entlassungsgesuch eingereicht hat, wird die Geschäfte des Ministeriums noch bis Ende dieses Mts. fortführen. Sein Nachfolger wird vermuthlich der jetzige Generalgouverneur von Warschau, Generaladjutant Albedinsky. Herr Katkow, der bekannte Führer der Panslavisten, welcher auch an dem Entwurf des kaiserlichen Manifestes mitgewirkt hat, ist während seiner Anwesenheit in Petersburg täglich vom Kaiser empfangen worden. Alexander III. bot ihm die Stelle des Unterrichtsministers an, allein Katkow schlug sie aus, weil er wünschte, mehr stiller Mitarbeiter des Ministeriums zu sein, als verantwortlicher Minister.

Mit Rücksicht auf die Gerüchte über das Bevorstehen einer Judenhetze in Moskau hat die Polizei Vorsichtsmaßregeln ergriffen. Einige Judenfamilien sind abgereist, andere beeilen sich, ihre Werthpapiere und Werthsachen einer Bank behufs Aufbewahrung einzureichen. Großes Zuströmen von Juden aus den Westprovinzen ist bemerkbar.

Feuilleton.

† Herr v. d. Osten, der hier in ein wahres Schnellfeuer von neuen Rollen gekommen ist, wird demnächst auch in der Titelrolle des „Egfer" von H. Laube auftreten. So prächtig die physischen und intellektuellen Mittel des Darstellers sind, so erscheint seine jetzige Thätigkeit doch fast wie eine ihm schadende Ueberbürdung.

† Gegen Mitte Juni werden wir im Hoftheater noch eine hochpreuliche Novität erleben — d. h. keine eigentliche Novität, sondern eine Reaktivirung dieser Art: „Hans Heiling" von Marschner, mit Herrn Degele als vorzüglichen Repräsentanten der Titelrolle und Fräul. Malten als Anna.

† Im Residenztheater finden die beiden Gäste Thomas und Dammhofer für ihre bedeutenden genialen Leistungen den lebhaftesten Beifall. Die Idee des unablässig strebenden Dir. Marl, das Haus durch Gartenanlagen für die Sommermonate komfortabel zu machen, erweist sich als sehr glücklich. Gerade bei dem in unserem norddeutschen Klima häufigen Wechsel der Temperatur — gestern 18 + Wärme, heute Regen — ist die Stadtnähe des Sommertheaters auf der Circusstraße ungemein angenehm. Heute wird Nachmittags (zu halben Preisen) die Operette „Unsere Feuerwehr", „Ausreden lassen" und „Madame Potiphar" gegeben, Abends mit den berühmten Gästen Dammhofer und Thomas — zum ersten Male wiederholt — „Vaterfreuden".

† Der Wettkampf der beiden Münchener Nationalschauspieltruppen im Dresdner Hof- und Residenztheater wird für das Publikum manniglfach interessant werden, zumal das Residenztheater seine Geeignetheit für die echte Volksdarstellungen bereits mehrfach glänzend bewiesen hat. Die „Zwiderwurzn" dürften von beiden Truppen zur Darstellung gelangen. Durch die nicht ganz klare Agentienvermittelung war über die Rechte des Hof- u. des Residenztheaters einiges in Zweifel gerathen. Dir. Marl überläßt für das Gastspiel den Herzogtischnitzer der Hofbühne, dann bleibt er Eigenthum der Residenzbühne. Die Münchn. N. Nachr. schreiben: Die heurige Gastspieltour des Gärtnerplatztheaters (d. h. Bruchtheil der Mitglieder) über Leipzig nach Berlin und Dresden wird am 1. Juni beginnen. Der Unternehmer, Hofkaufmann Hofpauer, hat die sorgfältigsten Vorbereitungen getroffen, um in der Darstellung des bayrischen Volksstückes den alten Ruhm zu wahren, auch durchweg neue nach trefflichen Originalskizzen gefertigte Garderobe beschafft. Besondere Sorgfalt ist auf die Dekorationsstücke, bei denen die Künstlerhand Angelo Quaglio's betheiligt ist, verwandt. So soll namentlich eine mit allen Details der Originalität ausgeführte und sehr gelungen konstruirte Bauernstube, bei welcher das bisherige unnatürliche Raumverhältniß vermieden wurde, hervorragend schön sein.

† Herr Hofopernsänger Sommer, dessen prächtiges Stimmtalent seine Einbürgerung in die Interessen unseres Kunstinstitutes nicht ebenbürtig sich erweisen hat, verläßt Dresden, sobald eine finanzielle Regelung, die seinem Weggang vorauszugehen hat, Seitens der Wiener Generalintendanz erfolgt sein wird. Bekanntlich war Baron Hofmann in Wien i. J. zu erheblichen Opfern für den jungen Barytonisten bereit. Seitdem hat Herr Reichmann von München mit außerordentlichem Erfolg in Wien gastirt und ist für erste Rollen engagirt worden.

† Herr Wilke vom Residenztheater, den man allerseits ungern scheiden sah, geht, wenn die Lösung seines Kontraktes erfolgt, nicht nach Petersburg, sondern zu Dir. Jauner an das neuerbaute Ringtheater nach Wien, wo er den Rattenfänger von Hameln einführen soll. Jetzt gastirt Herr Wilke in Bremen. Der „Br. C." schreibt: „Welch glückliche Erwerbung die Direction für die ersten Partiepartien in Herrn Wilke gemacht hat, trat auf das Ueberzeugendste in den Glocken von Corneville hervor. Die Ausführung des Walzerrendo war eine Meisterleistung und wurde durch rauschenden Applaus und Dacapo anerkannt."

† Aus Prag wird gemeldet: Im czechischen Sommertheater stürzte während des ersten Aktes der Vorstellung „Krieg im Frieden" die überlastete letzte Galerie, deren Preiserwerk morsch war, ein. Zwei Personen erlitten dadurch Arm- und Handbrüche und eine Frau wurde leicht verletzt. Mehrere Burschen, die mit der Galerie herabstürzten, kamen mit dem Schrecken davon.

† Am 2. Mai gab das Offizierscorps des Garde reiter-Regiments (an der Spitze Herr Oberst v. Nostitz) seinem scheidenden Kapellmeister, Herrn Friedrich Wagner, ein Abschieds-Diner, wobei der Herr Kommandeur nach einer herzlichen Ansprache und darauf folgendem Toast Herrn Fr. Wagner eine schwere goldene Uhrkette im Namen der Herren Offiziere des Regiments überreichte. Daß Se. Majestät dem Scheidenden mit dem Albrechtsorden dekorirte, wurde schon erwähnt.

† Herr Franz Ries folgt einer Einladung des Comités des schlesischen Musikfestes und wird auf demselben eigenhändig seine dramatische Ouverture dirigiren.

† Der auch in Dresden sehr anerkannte kleine Wundergeiger Maurice Denaremont ist in New-York am Fieber erkrankt, wie es heißt, in Folge der Ueberanstrengung auf seiner Concerttour. In einer der letzten Nachrichten aus New-York wird sein Zustand als „dem Tode nahe" bezeichnet.

† Unter neu vorliegenden Musikalien finden Freunde von Tanzmusik einen allerliebsten „Rheinländer" für Klavier (Neustadt, Seeling) von Frau Anna Möller, der Gattin des Herrn Balletmeisters. Minzer prägnant ist ein Lied für eine Stimme: „Gruß aus der Ferne" von Fr. Curti (Meinhold's Verlag), in keiner Hinsicht original. Frischer ist ein Turnermarsch für Klavier (auch für Orchester) von Anton Schubert (Seeling). Sangbar, trefflich gemacht und stimmungsbildisch sind 8 Lieder (Leipzig, Kistner) von Heinr. Zöllner, von denen Nr. 1, 6 und 8 allgemein ansprechen werden. Das Hochwerthigste bietet Felix Dräsecke (Dresden, Hoffarth): 6 heitere und 6 ernste Gesänge für eine Stimme mit Klavier, poesievoll, geistreich und höchst originell in Stimmung und Form. Sie zählen dem Schönsten zu, was die Liederliteratur der letzten 10 Jahre — Franz, Jensen und Brahms eingeschlossen — hervorbrachte.

† Repertoire der Königl. Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Margarethe. (Anf. ½7 Uhr). — Montag: Das Testament des großen Kurfürsten. — Dienstag: Die Meistersinger von Nürnberg. (Anf. ½7 Uhr). — Mittwoch: Das Leben ein Traum. (Neu einst.). — Donnerstag: Thusnelda. — Freitag: Faust. II. Theil. (Anf. ½7 Uhr). — Sonnabend: Carmen. — Neustadt: Sonntag: Die Maler. Herrn Kaudel's Gardinenpredigten. — Dienstag: Der Vetter. Ein moderner Barbar. — Donnerstag: Wohlthätige Frauen. — Sonnabend: Die Maler. Herrn Kaudel's Gardinenpredigten.

Vermischtes.

* In Konstantinopel sind in letzter Zeit zahlreiche Fälle von Vergiftungen vorgekommen. Die angestellten Ermittelungen haben nunmehr ergeben, daß die Verkäufer einer gewissen Art von Käse, welche im Frühjahr vielfach und gern genossen wird, die Gewohnheit hatten, diese Käse in Blätter einer giftigen Staude einzuwickeln, die in der Umgegend der Hauptstadt wächst. Leider sind mehrere Verluste von Menschenleben in Folge dieser Unvorsichtigkeit zu beklagen. Der Polizeiminister hat nunmehr den Befehl erlassen, daß zum Verkauf gebrachte Lebensmittel nur noch in einer Umhüllung von Leinwand auf den Markt gebracht werden dürfen.

* Der Amerikaner Gilmann hat eine in New-Orleans in Thätigkeit befindliche kolossale Presse construirt, welche die Baumwollenballen auf ein Drittel ihrer ursprünglichen Größe reducirt, wodurch der doppelte Zweck der Raumersparniß an Bord der Schiffe und die Fernhaltung von Feuchtigkeit erzielt wird. Die mit Dampf arbeitende Presse ist so hoch wie ein zweistöckiges Haus. Mit derselben wird ein Druck von 4½ Millionen Pfund auf die Baumwollenballen ausgeübt, die beim Herausnehmen nicht wieder zu erkennen und so hart wie Holz geworden sind.

* Aus der Geschichtsstunde. Lehrer: „Hans, wann wurde Rom erbaut?" Hans: „In der Nacht." Lehrer: „Junge, wie kommst Du auf einen so närrischen Einfall?" Hans: „Der Herr Lehrer sagte doch gestern: Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden."

Gewinne 5. Classe 99. K. S. Landes-Lotterie.

Ziehung am 21. Mai.

5000 Mark auf Nr. 7187 20562 [illegible]

3000 Mark auf Nr. 2528 29837 44427 56418 63651 67879 77215 98350 19948 32067 47170 51559 90850 91298 11077 51531 84544 9330 29616 52743 95128 6511 47997 47081 75224 90876 5201 40037 52952 70310 80927

1000 Mark auf Nr. 1577 2611 2704 4554 7219 8360 11577 12830 14656 17417 19740 23561 23857 24535 25062 25761 28656 28119 30232 33156 33106 35606 38960 38134 40331 52254 55708 59709 60902 60256 61841 62102 64471 68087 70472 70140 73205 73858 74395 75126 75571 84500 84482 86194 91650 94453 96162 99941

500 Mark auf Nr. 59 4019 5307 5897 6318 6292 10006 18944 22636 26274 28999 29141 32521 35582 33871 33096 34988 36950 37851 38615 38657 41727 42150 42542 42929 43549 43146 44056 47185 48277 49897 52594 53097 57572 57306 57482 58855 60871 65456 66201 67362 73[illegible] 76293 74009 77189 78391 79723 80191 83148 84336 84151 85531 87115

300 Mark auf Nr. 1548 1994 2017 2702 2218 3753 3658 3[illegible]5 4318 4969 5450 6303 7024 7521 8186 9751 9830 11148 13977 14191 14257 16243 16058 18976 20030 20855 21129 22869 23150 23476 30053 31521 34089 37578 39053 40013 41245 43998 44290 44847 46660 45761 47518 47580 48656 50921 51402 51187 53186 53861 54203 54744 55681 59343 60115 56747 56117 57442 58908 58026 59425 59121 61259 62777 62950 63211 64204 67150 68380 69598 71478 72974 73941 73912 74066 75549 75501 76714 77712 78081 79571 80651 80512 86093 86741 88295 88689 89245 90766 90597 90754 91652 92129 93061 96510 97062 99655 99917

Gewinne à 200 Mark.

Nr. 378 83 403 886 184 401 788 220 787 281 807 890 123 29 325 615 447 941 725 [illegible] 440 **1**796 364 [illegible] 733 121 707 778 415 579 664 982 913 38 953 314 97 225 154 139 878 220 734 [illegible] 544 4[illegible] 7[illegible] 453 [illegible] 500 637 129 407 917 294 705 252 471 865 280 560 444 103 785 810 238 819 57 246 4215 22 407 672 465 157 569 882 88 793 180 332 100 801 5125 847 791 645 154 479 851 293 281 209 953 [illegible] 157 813 883 483 100 453 456 212 951 565 158 955 439 161 278 840 7017 665 518 153 579 424 163 419 869 693 484 721 8774 356 630 31 871 42 430 526 580 887 561 760 595 715 597 140 660 908 952 434 558 519 9025 849 537 4[illegible] 42 761 184 284 778 103 988 995 819 950 566 225

10252 354 213 457 [illegible] 70 707 334 664 319 36 421 829 **11**685 893 854 945 646 98 526 987 793 336 351 863 879 440 824 252 687 235 450 35 940 896 743 561 179 **12**123 63 847 917 872 128 615 695 358 262 85 **13**940 262 177 130 996 392 495 584 315 678 451 482 790 125 520 **14**251 293 81 760 316 583 930 830 74 785 691 873 920 737 555 196 91 862 654 [illegible] **15**[illegible] 817 066 944 245 904 705 700 565 157 439 189 951 152 224 467 **16**710 191 382 251 326 872 125 600 531 390 630 1 999 36 289 997 94 326 993 692 53 **17**906 693 154 [illegible] 429 51 843 72 524 995 768 953 698 68 276 936 178 612 194 **18**177 418 931 642 41 139 676 397 220 294 487 308 990 692 407 758 802 **19**531 644 538 240 636 577 775 [illegible] 494 838 231 845 573 530 400 438 405 890 447 249 185

20114 252 433 329 982 919 695 351 537 100 521 536 501 **21**130 806 397 739 980 416 380 505 594 20 336 268 824 846 217 37 649 697 154 870 **22**102 744 371 382 955 13 920 934 517 353 652 477 22 294 **23**457 78 479 02 645 **24**844 887 948 856 601 571 695 209 13 498 873 532 290 139 91 52 508 146 **25**737 410 850 351 321 947 63 508 506 950 533 886 890 367 451 657 359 918 197 596 **26**177 786 550 782 457 72 608 583 409 696 521 563 316 873 426 246 735 **27**249 251 903 3 894 741 437 749 764 432 832 860 60 797 392 611 290 170 450 182 **28**941 968 227 975 11 759 755 389 202 108 751 616 500 440 74 367 168 928 **29**190 870 568 678 690 742 632 149 256 64 573 692 87 448 227 39 685 631 650 95 712 501

30891 734 667 351 331 939 746 222 561 306 103 739 402 676 325 **31**814 578 121 639 906 792 174 613 682 971 479 150 708 134 675 844 575 183 **32**825 982 944 890 453 557 490 285 131 777 334 721 551 376 882 286 886 792 39 629 588 975 780 832 84 **33**91 634 563 737 0 451 774 533 626 135 50 426 139 307 348 184 321 871 904 159 743 619 807 **34**15 821 211 497 144 261 15 124 331 549 403 425 547 302 178 727 855 171 153 **35**991 708 6 900 781 850 73 918 224 265 818 997 890 709 387 542 860 190 989 **36**815 536 249 913 383 296 669 715 430 120 344 357 353 759 975 943 **37**892 844 685 564 563 300 590 114 535 296 813 29 375 582 554 742 95 925 572 487 949 524 109 612 **38**587 188 165 585 139 139 758 745 881 286 592 317 102 **39**705 695 555 614 383 801 853 845 564 814 459 856 693 988 491 498

40415 764 517 261 628 276 146 779 265 581 624 325 **41**002 842 713 282 686 204 316 101 683 782 252 874 829 168 466 263 **42**202 213 683 222 874 944 272 659 591 379 557 838 48 548 806 667 579 137 913 734 447 181 466 **43**238 587 902 692 63 112 249 360 205 281 712 944 431 886 692 56 **44**637 402 964 913 598 498 817 939 790 69 997 747 414 680 654 843 38 **45**248 642 350 586 689 236 719 226 326 452 451 478 418 193 914 325 407 941 257 **46**724 495 394 510 716 266 401 26 142 981 650 429 250 121 948 561 252 870 202 814 **47**255 170 628 976 692 45 165 163 832 864 851 135 904 495 **48**911 523 31 307 564 658 169 961 864 424 689 3 4 587 813 452 229 4 924 **49**303 868 545 521 843 134 230 710 928 111 800 950 856 680 507 479

50674 732 294 345 949 203 553 817 278 210 254 699 3 212 588 531 347 40 **51**570 294 778 167 336 700 558 303 21 41 164 136 946 679 684 565 717 351 773 479 **52**149 [illegible] 447 893 411 71 790 815 98 387 42 910 189 644 936 17 981 247 267 382 228 560 **53**987 170 603 830 831 645 961 839 998 158 246 **54**201 405 91 978 328 930 535 732 162 593 86 897 34 475 324 181 149 **55**372 161 387 829 592 31 701 299 741 **56**785 194 242 419 751 365 290 95 614 673 8 831 629 680 860 519 961 533 885 684 **57**430 [illegible] 618 319 516 752 912 45 754 419 396 460 327 48 257 **58**284 144 279 709 4 193 323 931 284 956 548 158 836 290 23 344 309 545 315 520 481 837 314 835 752 **59**471 1117 893 859 100 501 18 761 744 917 438 237 38 527 611 629

60184 730 758 695 687 181 952 923 57 **61**020 813 317 14 569 402 883 4 7 558 425 967 862 541 240 771 796 545 317 729 450 **62**072 421 576 685 800 691 039 604 501 417 396 987 540 661 867 37 456 **63**816 840 462 797 214 212 554 5 762 229 697 213 505 **64**897 551 890 432 235 579 588 730 325 593 367 247 919 839 572 107 **65**203 474 431 798 822 860 209 248 978 730 836 211 202 754 **66**188 957 802 731 522 986 244 187 161 504 959 664 749 71 253 **67**165 813 476 173 690 886 407 808 400 151 935 846 277 530 32 **68**364 236 319 139 321 580 931 969 42 782 402 410 92 22 746 604 815 **69**727 536 424 169 548 398 6 638 498 139 872 164 113 74 315

70177 972 172 889 176 87 898 973 109 396 328 618 717 494 204 602 100 9 5 **71**402 37 845 879 489 255 302 452 2 3 739 815 690 137 678 975 881 822 715 336 936 54 **72**749 13 821 838 925 414 644 949 877 402 203 505 100 43 289 534 349 174 913 213 478 565 2 **73**581 318 913 175 130 915 639 322 979 706 840 981 208 538 625 748 271 339 516 65 **74**922 645 419 26 196 884 16 314 17 191 187 484 641 429 749 418 864 398 298 298 993 **75**494 534 260 597 672 791 865 378 182 443 771 625 156 433 658 **76**[illegible] 5 906 501 409 684 146 180 925 624 483 47 **77**061 152 424 980 912 696 133 750 [illegible] 138 627 911 452 546 296 50 423 663 271 **78**027 718 128 565 211 949 289 473 509 116 139 387 532 742 16 730 956 913 511 570 575 347 883 613 **79**192 242 516 696 481 946 589 196 691 861 307 795 501 431 114 458 134 205 158 593 890 41 460 840 838

80530 849 78 841 724 129 183 127 834 450 467 492 851 **81**096 810 405 66 501 259 830 916 150 78 93 225 290 5 **82**242 704 932 312 565 462 296 649 495 168 163 708 224 **83**241 495 290 341 989 121 251 361 892 654 696 829 382 879 500 **84**758 242 771 561 752 754 305 459 708 730 136 969 430 486 675 252 893 105 92 72 396 224 **85**29 77 172 904 786 691 956 485 578 129 184 244 602 628 88 48 318 314 890 537 715 497 825 470 **86**401 209 838 166 196 705 217 556 855 771 922 451 140 246 126 479 739 559 653 412 **87**097 297 555 898 568 963 974 205 846 648 791 359 985 588 1 **88**194 150 154 409 636 205 348 292 428 854 418 71 721 342 501 350 374 39 264 404 65 64 786 122 615 782 431 **89**194 370 550 605 649 512 951 19 115 99 732 526 329 860 213 802 973 855 171

90538 541 547 789 730 727 461 8 524 108 935 309 318 937 138 102 962 291 590 415 101 **91**854 356 224 886 712 112 361 597 678 541 213 583 36 919 335 599 734 290 698 558 462 750 **92**108 718 419 736 805 607 287 [illegible] 523 756 290 190 244 130 246 346 829 **93**053 364 511 564 499 434 664 940 555 40 651 364 170 442 257 579 **94**510 835 71 86 411 165 2 321 513 829 798 475 248 122 600 298 [illegible] **95**72 417 331 448 894 195 61 227 493 790 905 370 501 912 836 509 **96**371 387 970 665 104 111 434 579 498 834 837 562 974 233 267 809 329 **97**813 721 498 21 438 647 493 745 3 3 746 615 174 274 177 90 146 596 **98**799 414 786 297 829 161 687 183 286 812 971 920 508 119 542 375 437 452 681 **99**178 536 982 698 790 515 633 526 468 504 578 831 148 687 160 718 692

Abends eingetroffene Börsen.

Paris, 21. Mai. (Schluß.) Rente 86,05. Anleihe 119,87. Italiener 91,50. Staatsbahn 752,50. Lombarden 273,75. do. Prioritäten 287. Egypter 388. Oesterr. Goldrente 82½. — Fest.

Frankfurt, 21. Mai, Abends. Credit 299¾. Staatsb. 396¾. Lombard. 109. Silber Loose —. Silberrente 61. Papierrente 60⅞. Galizier 262¾. Oesterr. Goldrente —. Ungarische Goldrente —. Silber Rente —. 2. Orient 58⅝. Ungar. Papierrente —. Russ. Neueste Ungarische Goldanl. —. 3. Orient —. Ungar. Papierrente —. Matt.

Wien, 21. Mai. Abends. Credit 341,75. Staatsb. —. Lombard. —. Anglo-Austr. B. —. Napoleonsd'or —. Galizier —. Oesterr. 76,85. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente 117,35. Marknoten —. Ung. Credit —. Galizier —. — Weichend.